

nannt, noch wird diese Verbindung von jenen Autoren hergestellt, die Wenzel als zweiten Nero sahen. Dieser Befund überrascht und es stellt sich die Frage, warum Wenzels Gegner diese Vorlage nicht nutzten und ihrerseits weiterentwickelten. Möglicherweise war um 1400, als die meisten Wenzel-Nero-Vergleiche gezogen wurden, schon wahrscheinlich, dass die von Telesphorus für das Jahr 1433 vorhergesagte Apokalypse nicht eintreten würde, denn einige Daten seiner Prophezeiungen waren zu diesem Zeitpunkt bereits folgenlos verstrichen. Er hatte neben den bereits erwähnten Voraussagen ebenfalls prophezeit, dass 1390 ein Krieg ausbrechen würde, der Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien treffen sollte. Außerdem hatte er das Ende des Papst-Schismas für 1391, spätestens 1393 vorhergesagt. Sein Text könnte aus diesem Grund nicht mehr propagandistisch nutzbar gewesen sein. Ein weiterer Grund dürfte in der kirchenpolitischen Ausrichtung der Wenzel kritisierenden Autoren zu finden sein. Telesphorus von Cosenza vertrat in seinen Prophezeiungen das avignoneseische Papsttum, die oben angeführten Autoren waren aber ausnahmslos Anhänger der römischen Päpste. Sie konnten daher keine Prophezeiung nutzen, welche die Anhänger ihrer Obödienz zusammen mit Wenzel in die Nähe des Antichristen gerückt hätte.

Stattdessen ist zu beobachten, dass sich die oben angeführten Zitate ausnahmslos darauf konzentrieren, Wenzel als neronischen Tyrannen zu profilieren, dessen Untaten so weit abseits der Norm liegen, dass seine geistige Gesundheit (meist implizit) zur Disposition steht. Die Eigenschaften, die einem Tyrannen im Mittelalter typischerweise zugeschrieben wurden, orientierten sich – wie die oben gesammelten Gerüchte – an antiken Vorbildern⁷⁸. Die in beiden Epochen häufig genannten Eigenschaften eines Tyrannen umfassen *crudelitas* (Grausamkeit), *superbia* (Anmaßung, Arroganz), *libido* (sexuelle Lust, aber auch gesetzloses Verhalten), *impietas* (Respektlosigkeit vor Gott und den Menschen), *avaritia* (Gier) und *vis* (unkontrollierte Gewaltausübung)⁷⁹. Die meisten der oben angeführten antik inspirierten angeblichen Untaten Wenzels lassen sich der einen oder anderen dieser Tyrannen-Eigenschaften zuordnen. Das Rösten seines Kochs,

78) Zur antiken und mittelalterlichen Definition eines Tyrannen vgl. GWYN, Cruel Nero (wie Anm. 56) S. 422–428, der Neros Charakterisierungen mit den Worten „bloodthirsty psychopath“ (S. 424) zusammenfasst, wobei das Hauptaugenmerk auf „the tyrant’s character as the major determinant of his behavior“ (S. 426) gelegen habe.

79) Ebd. S. 423.